



Liebe Schülerinnen und Schüler,

ich freue mich das ganze Jahr darauf, am Martinsabend mit Euch und euren bunten Laternen durch unser schönes Rheinbach zu ziehen. Es ist immer wieder schön, dieses Lichtermeer aus tausenden von Laternen in unserer Innenstadt zu bewundern.  
Hierfür auch einmal ein Dank an euch!

Leider ist diese schöne Tradition in diesem Jahr nicht möglich. Ich bin darüber genauso traurig wie ihr. Ich hoffe aber, dass ihr alle das Beste daraus macht! Vielleicht habt ihr trotz aller Vorsicht und besonderer Regeln dennoch die Möglichkeit, eine kleine Martinsfeier in eurer Klasse zu gestalten. Ihr könnt vielleicht eure bunten Laternen bestaunen und darüber sprechen, wofür Sankt Martin und das Martinsfest stehen.

Sicherlich wisst ihr alle, dass Sankt Martin vor vielen, vielen Jahren ein angesehener Soldat war, der in einer kalten Nacht seinen Mantel mit einem armen Bettler geteilt hat. Damit wir uns jedes Jahr daran erinnern und ihn uns als Beispiel nehmen, teile ich mit euch zu Sankt Martin die Wecken.

Aber kennt ihr auch die Geschichte des Sankt Martinsfestes in Rheinbach? Seit 1903 - also seit mehr als 115 Jahren - feiern wir in Rheinbach das Martinsfest mit einem großen Umzug, der schon immer von der Freiwilligen Feuerwehr organisiert wird. Extra für den Martinszug schrieb der Rheinbacher Feuerwehrmann Wilhelm Bendermacher vor über hundert Jahren einige Martinslieder. Eines der bekanntesten ist das Lied „Sank Märte es ad wedde he!“, was ihr vielleicht auch als „Loft, Könder, loft“ kennt.

Damit ich euch in diesem Jahr zumindest etwas geben kann, hat mein Organisationsteam vom Löschzug Rheinbach der Rheinbacher Feuerwehr mir für euch extra ein kleines Liederheft gestaltet, das ihr mit meinem Brief bekommt.

Ich freue mich schon sehr darauf, bald wieder die Wecken mit euch teilen zu können!  
Und wer weiß, vielleicht könnt ihr mir dann auch das ein oder andere Lied von unserem Rheinbacher Musiker vorsingen?

Bis hoffentlich nächstes Jahr!

Euer Sankt Martin

